

**Nina BEREND, Mannheim**

## **"Deutsches Rußlanddeutsch" und "rußlanddeutsches Hochdeutsch"**

### **Zur soziokommunikativen Eingliederung der rußlanddeutschen Rückwanderer in die deutsche Sprachgemeinschaft.**

Durch die spezifische Ausprägung der deutsch-russischen Zweisprachigkeit der rußlanddeutschen Rückwanderer ergibt sich bei ihrer soziokommunikativen Eingliederung in die binnendiglossische deutsche Sprachgemeinschaft eine besondere Situation. Verschiedene Veränderungsprozesse im Varietätensystem und in den Sprachgebrauchsstrukturen rufen Verschiebungen in der Zuordnung der Varietäten zu bestimmten kommunikativen Situationen und somit soziolinguistische Umschichtungen hervor. Die Beobachtung des Sprachverhaltens der Rußlanddeutschen hat gezeigt, daß diese Veränderungsprozesse zur Herausbildung neuer Sprachvarietäten führen: des "deutschen Rußlanddeutschen" und des "rußlanddeutschen Hochdeutschen". Das "deutsche Rußlanddeutsch" wird in der Alltagskommunikation mit einheimischen Deutschen in informeller, privater Situation verwendet und entwickelt sich unter dem Einfluß der regionalen Varianten der deutschen Standardsprache. Seine Herausbildung hängt somit eng mit der Herstellung von Sprachkontakten zu Mitgliedern der neuen Sprachgemeinschaft im privaten Bereich zusammen. Das "rußlanddeutsche Hochdeutsch" entwickelt sich unter dem Einfluß der deutschen Standardsprache, insbesondere im Anschluß an die Sprachkurse. Es kann angenommen werden, daß diese Varietäten in der künftigen Zeit die beiden hauptsächlichen Varietäten der Rußlanddeutschen in der Bundesrepublik sein werden, wobei aber noch unklar ist, ob sie fossilisieren oder nicht. Auf der linguistischen Ebene können bei den sich stabilisierenden Varietäten verschiedene Interferenz- und Transferenzprozesse, Entlehnungen und Sprachmischungen in allen Sprachrängen beobachtet werden, die sich in intensivem Dialektabbau zugunsten des Hochdeutschen und intensivem Dialektausbau zugunsten der regionalen Variante des Deutschen äußern. In den auf den ersten Blick unsystematischen Veränderungsprozessen können systematische Variabilitätsdimensionen nachgewiesen werden, die die allgemeinen

Tendenzen des Varietätenwandels bestimmen. Im Vortrag sollen diese und andere Sprachkontakterscheinungen und Sprachkontaktfolgen erläutert werden.